



Botschaften von Impfgegnern entkräften

Zu diesem Thema fand vom 17. bis 19. Oktober 2017 ein Workshop für Ärzte und weitere Mitarbeiter aus dem ÖGD statt. Die Teilnehmenden kamen aus Baden-Württemberg, Bayern und Österreich. Das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg richtete diese Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem WHO-Regionalbüro für Europa aus. Referenten aus dem Center for Empirical Research in Economics and Behavioral Sciences (CEREB) der Universität Erfurt entwickelten Grundlagen der Kommunikation mit Impfgegnern in öffentlichen Debatten, die in praktischen Übungen umgesetzt wurden. Zentrales Element war es, Argumentationstechniken von Impfgegnern zu analysieren und darauf zu reagieren. In praktischen Übungen wurden reale Interview-Situationen vor der Kamera wie für eine TV-Aufnahme durchgeführt und besprochen. Die Resonanz der Teilnehmenden auf diese innovative Fortbildung war durchweg positiv, der Wunsch nach Ausweitung solcher Fortbildungen war einhellig. Das LGA dankt dem WHO-Regionalbüro für Europa und den Referenten des CEREB für die engagierte Zusammenarbeit und Gestaltung des Workshops.



Dr. Mark Muscat, Technical Officer im WHO-Regionalbüro für Europa referiert zu Methoden der Kommunikation mit Impfgegnern

INHALT 41/2017

Botschaften von Impfgegnern entkräften
Krätze in Gemeinschaftseinrichtungen
Statistik für die Meldewoche 41/2017
Besondere Fälle aus der Meldewoche
Reiseassoziierte Infektionen
Häufungen aus der Meldewoche
Influenza
Grafiken zur Infektionsüberwachung
Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie
Letzte Meldung: Bericht zur Epidemiologie der Tuberkulose in Deutschland

Krätze in Gemeinschaftseinrichtungen

Leiter von Gemeinschaftseinrichtungen haben das Gesundheitsamt, in dessen Bezirk sich die Einrichtung befindet, gemäß §36 IfSG unverzüglich zu benachrichtigen und die nach diesem Gesetz erforderlichen krankheits- und personenbezogenen Angaben zu machen, wenn eine in der Einrichtung tätige oder untergebrachte Person an Skabies erkrankt ist oder bei ihr der Verdacht besteht, dass sie an Skabies erkrankt ist. Eine Übermittlungspflicht an die Landesbehörde besteht hierbei nicht. Wir bitten um Beachtung.



Statistik für die Meldeweche 41/2017

Meldekategorie	Anzahl KW 41 / 2017	KW 1-41 / 2017	KW 1-41 / Vorjahr
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis	1	133	134
Botulismus		1	2
Brucellose		7	7
Campylobacter-Enteritis	176	6903	7223
Cholera	1	1	
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)		14	22
Clostridium difficile	12	196	138
Denguefieber	3	90	134
Diphtherie		4	
EHEC-Erkrankung	9	264	182
FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)	3	185	132
Gasbrand			
Giardiasis	16	434	517
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung		74	64
Hantavirus-Erkrankung	5	898	60
Hepatitis A	6	78	92
Hepatitis B	19	569	431
Hepatitis C	22	682	552
Hepatitis D		4	4
Hepatitis E	11	291	214
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch	1	16	8
Influenza	5	14757	6062
Keuchhusten	50	2477	2525
Kryptosporidiose	2	89	82
Legionellose	3	144	149
Lepra			1
Leptospirose	1	18	17
Listeriose	2	73	85
Masern		52	27
Meningokokken, invasive Erkrankung		27	42
MRSA, invasive Infektion	1	118	155
Mumps	2	48	71
Norovirus-Gastroenteritis	63	7031	5054
Ornithose		1	2
Paratyphus		3	1
Q-Fieber	2	48	160
Rotavirus-Gastroenteritis	13	3081	1227
Röteln	1	13	14
Salmonellose	49	1346	1404
Shigellose		35	23
Tollwut			
Trichinellose			1
Tuberkulose	9	641	640
Tularämie		20	11
Typhus abdominalis		21	11
Virale hämorrhagische Fieber		1	10
Weitere bedrohliche Krankheit	5	283	414
Weitere bedrohliche Krankheit (gastro)	33	657	496
Windpocken	67	3507	4004
Yersiniose	3	111	128
Summe	596	45446	32732

Stand 19.10.2017, 10 Uhr

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Zoonose-Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
FSME	86 / m	Meningitis, verstorben an Grunderkrankung
FSME	85 / m	Myelitis, stationär
Hantavirus	53 / m	Nierenfunktionsstörung, Fieber, Thrombozytopenie, Anzeichen für Plasmaaustritt
Hantavirus	17 / w	Nierenfunktionsstörung, Fieber, Thrombozytopenie
Hantavirus	53 / m	Fieber, stationär
Hantavirus	41 / m	Nierenfunktionsstörung, Fieber, Gastroenteritis, Myopie, Thrombozytopenie
Hantavirus	66 / m	Nierenfunktionsstörung, Fieber, Thrombozytopenie, stationär
Leptospirose	65 / w	Fieber, Dispnoe, Ikterus, Meningitis, verstorben , Rattenkontakt
Q-Fieber	42 / m	Fieber, Pneumonie, Oberbauchbeschwerden, stationär
Q-Fieber	61 / m	Fieber, Pneumonie, erhöhte Serumtransaminasen, stationär

Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
HUS	1 / m	Ermittlungen laufen
Legionellose	73 / w	Pneumonie, stationär
Legionellose	61 / m	Pneumonie, stationär
Listeriose	66 / m	Fieber
Listeriose	79 / w	Sepsis

Des Weiteren traten 12 Fälle Clostridium difficile auf, darunter 3 Todesfälle.

Unter den EHEC-Fällen der MW 41 sind vier Fälle, die Ausbrüchen aus früheren Meldewochen zuzuordnen sind:

Meldewoche des EHEC-Ausbruchs	Fallzahl	Infektionsland und Sonstiges
39	2	Deutschland
39	2	Deutschland
39	2	Deutschland, Haushalt
39	2	Marokko

Reiseassoziierte Infektionen

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
Cholera	64 / m	Irak	stationär, Serogruppe O ₁ , ungeimpft
Denguefieber	21 / m	Indien	Fieber
Denguefieber	40 / m	Indien	Fieber, stationär
Denguefieber	30 / w	Kuba	nicht erfüllte Klinik
EHEC	35 / w	Kroatien	Shigatoxin II
Legionellose	48 / w	Spanien	Pneumonie, stationär
Röteln	1 / m	Spanien	Labordiagnostik ausstehend, ungeimpft

Häufungen aus der Meldewoche

In der Meldewoche 41 wurden insgesamt 14 Ausbrüche übermittelt.

Melde-kategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch
C. difficile	2	3 und 4
Keuchhusten	2	2
Norovirus	1	Seniorentagesstätte
Windpocken	4	2 bis 3 (Haushalt und Schule)
Weitere	5	2 bis 15
Gastro		

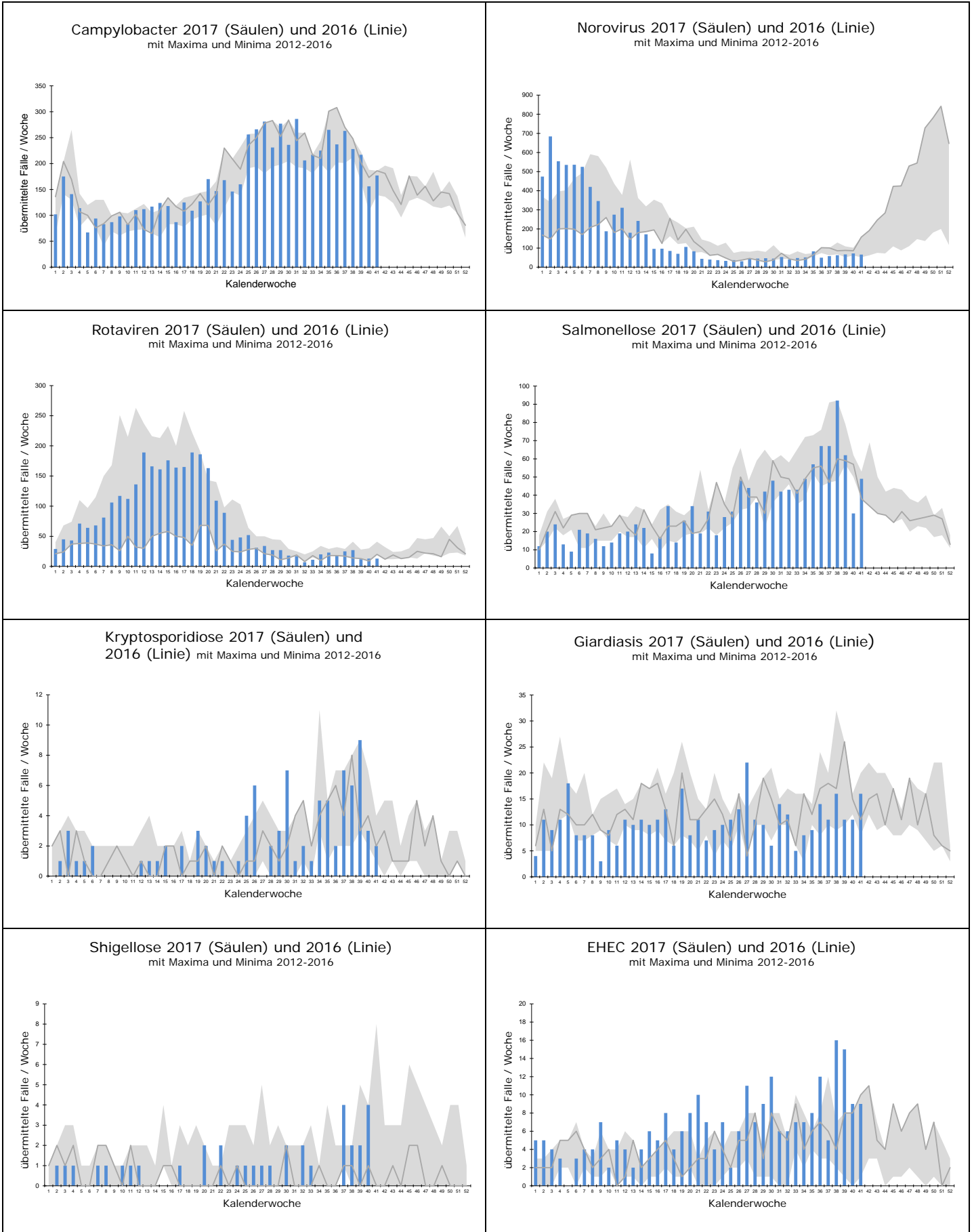
Influenza

Zusammenfassende Bewertung der epidemiologischen Lage in Deutschland

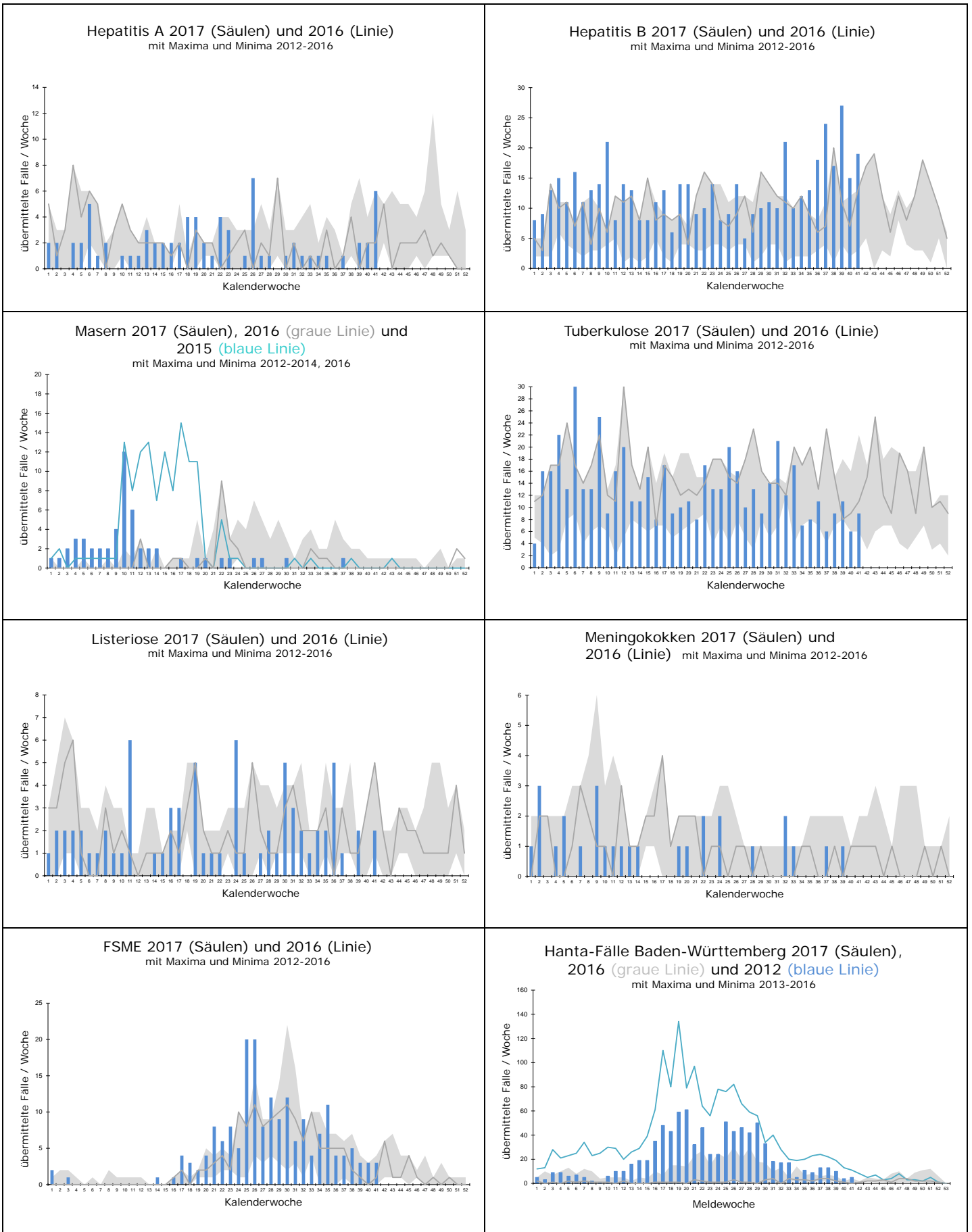
Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) ist in der 41. Kalenderwoche (KW) 2017 im Vergleich zur Vorwoche bundesweit leicht gestiegen, die Werte des Praxisindex lagen insgesamt im Bereich der ARE-Hintergrund-Aktivität und damit auf einem für die Jahreszeit üblichen Niveau.

Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) wurden in der 41. KW 2017 in 34 (44 %) von 77 Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert. Es wurden vorrangig Rhinoviren detektiert. Influenzaviren wurden bisher nur sporadisch nachgewiesen. In der 41. Meldewoche (MW) wurden nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) bislang 31 labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelt (Datenstand 17.10.2017). Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Robert-Koch-Instituts unter <https://influenza.rki.de/>.

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg (Stand 19.10.2017, 10:00 Uhr)



Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 19.10.2017, 10:00 Uhr)



Landkreis		Darmkrankheiten											Virushepatitiden					
		Campylobacter	EHC/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D	Hepatitis E
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	14			1		1		2								2	
	LK Emmendingen	5					1							1				
	LK Konstanz	1					2		1					1				
	LK Lörrach	6					5		1				1	1	1			
	LK Ortenaukreis	6					3		2									
	LK Rottweil	5					3											
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	5					2					1		1				
	LK Tuttlingen	3			1													
	LK Waldshut	2					2											
	SK Freiburg i.Breisgau	7			2	1			3									1
Karlsruhe	LK Calw	1					1		1									
	LK Enzkreis	7			1	1	3		2				1	2	1		1	
	LK Freudenstadt	1					1								1		1	
	LK Karlsruhe	6															1	
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	7							1									
	LK Rastatt	6					3		3						2			
	LK Rhein-Neckar-Kreis	15	1		1		3		3						1			
	SK Baden-Baden																	
	SK Heidelberg	4							1							1		
	SK Karlsruhe	5			1		1		2					2	1			
	SK Mannheim	9	1		1		1		1	1				1	2			
	SK Pforzheim																	
	Stuttgart	LK Böblingen	3	1		1		1		1								1
LK Esslingen		2	1		1		4		1			1		2	2		1	
LK Göppingen		2							2						1			
LK Heidenheim		1																
LK Heilbronn		4			1		1		1	2					1			
LK Hohenlohekreis		2							1						1			
LK Ludwigsburg		3	2		1		1		1	3			1	1	1			
LK Main-Tauber-Kreis		1			1		2		1									
LK Ostalbkreis		4					4			1			1		4			
LK Rems-Murr-Kreis		4	1				2		1	5						2		
LK Schwäbisch Hall		2		1			1			1								1
SK Heilbronn		2																1
SK Stuttgart		7	1				4		1	4				2	2	2		
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis					1		1	1									
	LK Biberach	3							3								1	
	LK Bodenseekreis	4							1									
	LK Ravensburg	1	1				2		1									
	LK Reutlingen	3			1				1	2								
	LK Sigmaringen	2					6											
	LK Tübingen	6			1				1							1		
	LK Zollernalbkreis	4					2		1							1		
	SK Ulm	1			1									1	1			
Baden-Württemberg	176	9	1	16	2	63		13	49			3	6	19	22		11	

Übersicht I der Meldeweche 41/2017 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 19.10.2017 10:54:48

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgewoche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Falldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekategorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Weitere Krankheiten																								
	Adenovirus	Botulismus	Brucellose	CJK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Omithose	Q-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G		
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald																		1						
	LK Emmendingen										1														
	LK Konstanz					1																			
	LK Lörrach																								
	LK Ortenaukreis	1									1														
	LK Rottweil																								
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis												1										2	32	
	LK Tuttlingen																								
	LK Waldshut																								
	SK Freiburg i. Breisgau																								
Karlsruhe	LK Calw																								
	LK Enzkreis																								
	LK Freudenstadt																								
	LK Karlsruhe						2																		
	LK Neckar-Odenwald-Kreis																								
	LK Rastatt																								
	LK Rhein-Neckar-Kreis																								
	SK Baden-Baden																								
	SK Heidelberg																							1	
	SK Karlsruhe						1					1								1					
SK Mannheim					1						1														
SK Pforzheim																									
Stuttgart	LK Böblingen																								
	LK Esslingen									1	1					1				1					
	LK Göppingen									1		1													
	LK Heidenheim																								
	LK Heilbronn																			2					
	LK Hohenlohekreis					1														1					
	LK Ludwigsburg										1														
	LK Main-Tauber-Kreis																								
	LK Ostalbkreis																								
	LK Rems-Murr-Kreis																								
	LK Schwäbisch Hall										2														
	SK Heilbronn																								
	SK Stuttgart					7															1				
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis																								
	LK Biberach																								
	LK Bodenseekreis					1																			
	LK Ravensburg					1															1				
	LK Reutlingen									1	1				1								1		
	LK Sigmaringen									1											1				
	LK Tübingen														1								1		
	LK Zollernalbkreis									2										2					1
SK Ulm																									
Baden-Württemberg	1				12	3			3	5	5	3	1	2		1		2	9			5	33		

Übersicht II der Meldewoche 41/2017 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 19.10.2017 10:55:09

Die Meldekategorien Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Impfpräventable					
	Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	Windpocken
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	3				3
	LK Emmendingen	3				
	LK Konstanz				1	2
	LK Lörrach	3				
	LK Ortenaukreis	6				1
	LK Rottweil					7
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis					1
	LK Tuttlingen					1
	LK Waldshut					
	SK Freiburg i. Breisgau	1				1
Karlsruhe	LK Calw	1				
	LK Enzkreis	2				1
	LK Freudenstadt					
	LK Karlsruhe	1				3
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	2				
	LK Rastatt	1				
	LK Rhein-Neckar-Kreis	2				3
	SK Baden-Baden	2				
	SK Heidelberg	2		1		1
	SK Karlsruhe					2
	SK Mannheim					2
SK Pforzheim						
Stuttgart	LK Böblingen	1				3
	LK Esslingen	1				1
	LK Göppingen	2				6
	LK Heidenheim					2
	LK Heilbronn	1				1
	LK Hohenlohekreis	2				
	LK Ludwigsburg	1		1		2
	LK Main-Tauber-Kreis	3				
	LK Ostalbkreis	1				7
	LK Rems-Murr-Kreis	2				5
	LK Schwäbisch Hall					
	SK Heilbronn					4
	SK Stuttgart					3
	Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis				
LK Biberach		1				
LK Bodenseekreis		3				
LK Ravensburg						
LK Reutlingen						3
LK Sigmaringen		1				
LK Tübingen						1
LK Zollernalbkreis		2				
SK Ulm					1	
Baden-Württemberg	50		2	1		67

Übersicht III der Meldewoche 41/2017 nach Landkreis und Meldekategorie

Bericht zur Epidemiologie der Tuberkulose in Deutschland

Mit 5915 gemeldeten Tuberkulosen in Deutschland bleibt die Zahl annähernd auf dem Niveau des Vorjahres, in welchem die Fallzahlen deutlich angestiegen waren. Auswertungen zum Behandlungsergebnis aus dem Jahr 2015 zeigen, dass der Anteil erfolgreicher Behandlungen hinter den Vorgaben der WHO. Eine Ursache sind u.a. Resistenzen, welche die Behandlung erheblich erschweren und verlängern. Das sind die Kernaussagen des vom Robert-Koch-Institut veröffentlichten Berichtes zur Epidemiologie der Tuberkulose in Deutschland. Weitere Informationen unter:

http://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/T/Tuberkulose/Download/TB2016.pdf?__blob=publicationFile

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010
abteilung9@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de · www.rp-stuttgart.de

Kontakt:

Referat 92, Sachgebiet 4: Überwachung und Epidemiologie übertragbarer Krankheiten
Dr. Christiane Wagner-Wiening
Dr. Dorothee Lohr
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070
ifsg@rps.bwl.de

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter:

www.gesundheitsamt-bw.de.

Erscheinungsweise:

Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss. Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.